

L00242 Arthur Schnitzler an Samuel Fischer, 25. 7. 1893

„Sehr geehrter Herr,  
über Aufforderung des Herrn DR. W. BÖLSCHE sende ich Ihnen Das Märchen zu.  
Wollen Sie mir gütigst bald mittheilen, wann eine eventuelle Veröffentlichung  
in der »FREIEN BÜHNE« beginnen kann. Ich sende Ihnen das Manuscript, samt  
5 den Zufäten und Anmerkungen, wie ich sie für eine bevorstehende Aufführg am  
Leffing Theater angebracht habe. Nur wünschte ich, dass die Schilderungen der  
Personen, wie sie sich auf den ersten 2 beigefügten Blättern befinden, im Druck  
wegbleiben.  
„Um Correcturen erfuche ich dringend.  
10 Ich sehe Ihrer werthen Entscheidung sowie der Angabe der Bedingungen, unter  
welchen Sie das Stück nehmen wollen, mit lebhaftem Interesse entgegen, und  
möchte auch gern Ihre Äußerung über eine event. Buchausgabe vernehmen.  
– In der Hoffnung, dass „Sie mich nicht zu lange auf Antwort warten lassen, bin  
ich in besonderer Hochachtg  
15 Ihr ergebener

Dr. Arthur Schnitzler

WIEN, 25. Juli 93  
I. GRILLPARZERSTRASSE 7

- ⑨ Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka, BöI.Nau 417.
- Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 914 Zeichen (Briefpapier mit Trauerrand)
- Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
- ✉ Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Berlin: Weidler 2010,  
S.693.

<sup>2</sup> *Aufforderung*] Dieser Brief ist im Nachlass Bölsches überliefert, S. Fischer hat ihn also  
an diesen weitergegeben.